

### Zusammenfassung – Empfehlungen

In einem Folienhaus des Gemüsebauversuchsbetriebes Bamberg der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau wurde ein Versuch zur Erziehung von Schlangengurken durchgeführt. Für die Kultur am 2,30 m hohen Draht haben sich das Belassen des Kopfes der Pflanze und zusätzlich eines oder zweier Seitentriebe als die beiden ertragsstärksten Varianten erwiesen (siehe Tab. 1, Varianten 3 und 4).

Das Entfernen des Kopfes (Variante 5) hat zu Mindererträgen Mitte Juli geführt, die Pflanzen waren anfälliger für die auftretenden Wetterwechsel. Hohe Luftfeuchtigkeit im Folienhaus führte zu Wachstumsproblemen, die an den Pflanzen mit Kopf nicht auftraten. Das Belassen des Kopfes und Entfernen aller Seitentriebe führte zu einem starken Ertragsrückgang ab Mitte August. Die Produktivität des Haupttriebes lässt beim "Herunterwachsen" ab einer bestimmten Höhe stark nach.

Die Kultur am hohen Draht (3,20 m) brachte 29 % Mehrertrag gegenüber der Kultur mit dem Haupttrieb über den niedrigen Draht und 8 % gegenüber der besten Variante am niedrigen Draht. Ein großer Vorteil für die Layerkultur ist im Bioanbau das immer frische Laub, alte Blätter werden beim Absenken regelmäßig entfernt, es kann sich kein "Spinnmilbenhorizont" über dem Spanndraht einstellen. Im vorliegenden Versuch waren die Pflanzen auf dem gleichen Abstand in der Reihe, wie die Pflanzen am niedrigen Draht. Die Layerkultur könnte enger gepflanzt werden, der Bestand bleibt immer licht, so wäre der Ertragsvorteil noch zu steigern. In den fünf Monaten Kulturzeit im Versuch, wurden Triebhöhen von 6 bis 7 m erreicht.

Eine Abwägung aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist im Einzelbetrieb zu treffen, der Ertragsvorteil geht mit einem erheblichen zeitlichen Mehraufwand in der Kulturführung einher und setzt die baulichen Möglichkeiten für den hohen Draht voraus.

### Versuchsfrage und –hintergrund

In der gärtnerischen Praxis wird in den einzelnen Betrieben sehr unterschiedlich verfahren bei der Erziehung der Gurkenpflanzen beim Erreichen des Spanndrahtes. Eindeutige Empfehlungen konnten von der Beratung nicht ausgesprochen werden. Es sollte geprüft werden, welche Anzahl an Seitentrieben den besten Kulturerfolg verspricht und ob der Haupttrieb belassen werden sollte.

### Ergebnisse

Versuchsanlage: Blockanlage mit vier Wiederholungen  
Parzellengröße: 1,20 m x 4,05 m, 9 Pfl. / Parzelle, 1,85 Pfl. / m<sup>2</sup>

#### ***Kulturdaten:***

Aussaat: Kultursorte Cumlaude (RZ) am 12.03.2010  
Unterlage Harry (S+G) am 08.03.2010

Veredelung:, 18.03.2010

Pflanzung: 09.04.2010

Heiztemperatur: 16 °C

Düngung: zur Grundbodenbearbeitung 100 kg N/ha als Hornspäne und Maltaflor  
N<sub>min</sub> am 21.05. 123 kg N/ha N<sub>min</sub> am 10.06. 8 kg N/ha  
50 kg N/ha als Vinasse am 11.6. N<sub>min</sub> am 18.06. 19 kg N/ha  
100 kg N/ha als Vinasse und Maltaflor am 21.6.  
N<sub>min</sub> am 20.07. 7 kg N/ha

betriebs eigener Kompost als Mulchabdeckung am 21.07.  
 $N_{\min}$  am 23.07. 57 kg N/ha  $N_{\min}$  am 02.08. 23 kg N/ha  
 50 kg N/ha als Vinasse am 05.08.2010

Pflanzenschutz: offene Zucht gegen Blattläuse mit *Aphidoletes aphidimyza*,  
*Aphidius colemani* und *ervi*, *Amblyseius swirskii*, *Phytoseiulus* und  
*Feltiella* gegen Rote Spinne, *Encarsia formosa* gegen Weiße Fliege  
 Kosten ca. 1,50 €/m<sup>2</sup>

Erntezeitraum: Vi-care 0,2% am 08.07.2010 gegen Falschen Mehltau  
 26.05.10 bis 06.09.10

**Tab. 1: Frühertrag und Gesamtertrag in Stück und kg/Pflanze**

	Höhe des Spanndrahtes	Art der Erziehung	Frühertrag 26.05. bis 05.07. marktfähig		Gesamtertrag marktfähig										nicht marktfähig	
					WH 1		WH 2		WH 3		WH 4		Durchschnitt			
			Stk/Pfl	kg/Pfl	Stk/Pfl	kg/Pfl	Stk/Pfl	kg/Pfl	Stk/Pfl	kg/Pfl	Stk/Pfl	kg/Pfl	Stk/Pfl	kg/Pfl	Stk/Pfl	kg/Pfl
1	3,20 m	Pelikaan Qulipr	16,7	8,64	29,4	15,1	30,4	15,54	33,8	16,78	34,7	17,43	32,1	16,21	4,1	1,36
2	2,30 m	Kopf bleibt, keine Seitentriebe	13,9	7,26	20,4	11,3	22,7	11,62	23,8	12,68	24,2	12,31	22,8	11,97	1,8	0,82
3	2,30 m	Kopf bleibt, 1 Seitentrieb	15,1	7,99	30,2	15,74	30,4	16,14	29,7	14,9	28,1	14,35	29,6	15,28	3,3	1,33
4	2,30 m	Kopf bleibt, 2 Seitentriebe	14,8	7,79	29,1	15,1	32,3	16,58	28,3	14,21	28,7	14,26	29,6	15,04	4,3	1,68
5	2,30 m	Kopf raus, 2 Seitentriebe	15,2	7,93	24,4	13,67	28,9	14,71	25,8	12,35	28,3	13,34	26,8	13,52	4	1,42

**Diagramm 1: Zeitlicher Verlauf der Gurkenernte**

